

## Verputzanleitung für Wandheizsysteme mit HAGA Naturkalkputzen

### Untergründe

Der Untergrund muss immer stabil, tragfähig, trocken und sauber sein z.B. Ziegelstein, Kalksandstein, Heraklithplatten, Blähtonstein, Bimsstein, Porenbeton, Zementsteine. Andere Untergründe sind mit dem HAGA Fachberater vorgängig abzuklären. Auf Kunststoffträger, Folien, etc., aufgebrauchte Wandheizsysteme sind für Naturputze nicht geeignet. Für die fachgerechte Verlegung der Heizrohre ist der Heizungsinstallateur zuständig.



### Verarbeitung

Heizung muss kalt und ausgeschaltet sein.

1. Auftragen von HAGA Bio-Grundputz mindestens 5 mm über die Heizrohre, rau abziehen. Pro 1 cm Auftragsstärke mindestens 1 Woche trocknen lassen.
2. Vor der Aufbringung von HAGA Deckputz muss der HAGA Bio-Grundputz aufgeheizt werden. Bei Kalkputzen erfolgt das Aufheizen der aktiven Heizflächen nach Austrocknung des Putzes, abhängig von der Raumtemperatur, frühestens nach 2 Wochen. Dabei ist für 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25° und für weitere 4 Tage die maximale Vorlauftemperatur zu halten. Die Dichtheit der Heizkreise muss zwingend vor der Putzanbringung durch eine Wasserdruckprobe sichergestellt werden. Schwundrisse sind in dieser Trocknungs- und Entspannungsphase normal. Heizung abschalten und nach frühestens 3 Tagen die Netz-Einbettung auftragen.
3. Auftragen von HAGA Bio-Einbettmörtel, Auftragsstärke ca. 4-5 mm. Im äusseren Drittel einlegen von HAGANETZ innen Glasseidengewebe.
4. Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung.
5. Auftragen von Deckputz z.B. HAGA Calkosit Sumpfkalkputz.

Variante: Den HAGA Bio-Einbettmörtel abfilzen oder nach Wunsch strukturieren und zweimalig streichen mit HAGA Kalkfarbe.